



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE
– HERZ- UND KREISLAUFFORSCHUNG e.V.
German Cardiac Society**

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 600 692-0 Telefax: +49 (0)211 600 692-10
<http://www.dgk.org> E-mail: info@dgk.org

Pressemitteilung *Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 09/2014*

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zum Europäischen Kardiologiekongress (ESC) in Barcelona

Statine halten Arterienverkalkung nicht auf

Barcelona/Essen, 2. September 2014 – Trotz der Blutfett-senkenden Wirkung der Medikamente zeigt sich bei Personen ohne diagnostizierte kardiovaskuläre Erkrankung nach fünfjähriger Statin-Therapie ein verstärktes Fortschreiten der Koronararterien-Verkalkung. Das zeigt eine Auswertung von Daten aus der Heinz Nixdorf Recall Studie, einer groß angelegten Untersuchung des Universitätsklinikums Essen zu verschiedensten Aspekten von Herz-Kreislauserkrankungen. Die aktuellen Daten wurden jetzt beim Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) präsentiert. „Die Ergebnisse bestätigen einen Trend, der sich in vorangegangenen randomisierten Studien gezeigt hat. Selbst unter Berücksichtigung von Aspekten wie einem möglichen Bias in der Indikationsstellung für die Therapie könnten unsere Daten doch die Hypothese unterstützen, dass Statine einen Plaque-stabilisierenden Effekt haben, der sich in einem Anstieg der Arterienverkalkung widerspiegelt“, so Studienautorin Dr. Iryna Dykun, Essen.

Für die Studie wurden die Daten von 3.483 Teilnehmern ausgewertet. Der Grad der Verkalkung der Koronararterien wurde mittels Elektronen-Beam-Computertomographie ermittelt. Bei Teilnehmern, die unter Statintherapie zu Beginn des Beobachtungszeitraums einen geringeren Grad an Arterienverkalkung aufwiesen, schritt die Verkalkung während der fünf Jahre stärker voran im Vergleich zu Personen mit einer höhergradigen Verkalkung zu Beginn des Beobachtungszeitraums.

Quelle: ESC Abstract P1278 – Dykun et al: The influence of statin intake on the progression of coronary arterium calcium: The Heinz Nixdorf Recall Study

Kontakt:

Pressesprecher der DGK

Prof. Dr. Eckart Fleck

Pressestelle: Kerstin Krug, Düsseldorf, Tel.: 0211 600692-43, presse@dgk.org

B & K Kommunikationsberatung, Dr. Birgit Kofler: Mobil: 0043 676 6368930;

Büro Berlin: 030 700159676, kofler@bkkommunikation.com

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit über 8500 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter-

und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter www.dgk.org.